

Teilheft

Bundesvoranschlag 2024

Untergliederung 34

Innovation und Technologie
(Forschung)

Teilheft

Bundесvoranschlag

2024

Untergliederung 34:

Innovation und Technologie (Forschung)

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	7
I.C Detailbudgets.....	8
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	
Aufteilung auf Detailbudgets	8
34.01.01 Internationale Kooperation	9
34.01.02 FTI-Infrastruktur	12
34.01.03 FTI-Förderung	16
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	21
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	22
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung.....	23
II.D Übersicht über die EU-Gebarung.....	24
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	25
III. Anhang: Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)	26
IV. Anmerkungen und Abkürzungen.....	33

Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

Kernaufgaben

Die UG 34 ist zuständig für

- Angelegenheiten der wirtschaftlich-technischen Forschung, soweit sie nicht in den Wirkungsbereich des BMAW fallen,
- die angewandte Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI),
- Angelegenheiten der zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen wie insbesondere der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH, der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, der Austrian Institute of Technology GmbH und der Silicon Austria Labs GmbH,
- Weltraumangelegenheiten sowie
- Angelegenheiten des Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrates (FWIT-Rat)

Die zentralen Aufgabenbereiche der UG 34 liegen

- in der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz des FTI-Standorts Österreich auf hohem Niveau und der FTI-Intensität des Unternehmenssektors,
- in der Umsetzung von fokussierten, transformationsorientierten Maßnahmen, die einen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen, insb. von Klimawandel und Ressourcenknappheit, leisten und effiziente und sichere Lösungen hervorbringen,
- in der Unterstützung von Menschen in der anwendungsorientierten FTI und der Förderung der Gleichstellung in diesem Bereich

Im Fokus stehen:

- Die Generierung eines geeigneten Umfelds für Innovationen, sowohl durch Förderung anwendungsorientierter FTI durch FFG und AWS, als auch durch die Leistungen der Forschungseinrichtungen AIT und SAL.
- Die Teilnahme an internationalen Initiativen und Programmen.
- Die Ausrichtung von FTI an nationalen Sektorpolitiken, insbesondere in den Bereichen Energie, Klima, Umwelt und Mobilität.
- Die Unterstützung von innovativen Projekten in den Themen des BMK und der Transfer von FTI-Ergebnissen in die Anwendung, Nutzung und Verbreitung.
- Die Unterstützung der Neuaufnahme und Ausweitung von FTI in Unternehmen, insbesondere in KMU und jungen innovativen Unternehmen, auch in Hinblick auf Patentierung und Verwertung.
- Der Aufbau und die Stärkung von FTI-Infrastrukturen und von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Personalinformation im Überblick

Die Finanzierung des Personals erfolgt in der UG 41.

Projekte und Vorhaben 2024

Im Jahr 2024 werden folgende Vorhaben im Bereich FTI umgesetzt:

Ausschreibungen zu den Forschungsthemen:

- Klimaneutrale Stadt – Beitrag zur EU-Mission
- Energiewende
- Mobilitätswende
- Kreislaufwirtschaft & Produktionstechnologien
- Weltraum- und Luftfahrttechnologien
- Digitale und Schlüsseltechnologien, Künstliche Intelligenz, Chips Act

sowie

- technologie- und branchenoffene Ausschreibungen für innovative Vorhaben zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit, Technologie- und Kompetenzführerschaft
- Unterstützung für KMU und Start-ups bei Innovationsvorhaben
- Stärkung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Aufbau von Forschungsinfrastrukturen
- Maßnahmen um junge Menschen für den FTI-Bereich zu gewinnen und Gleichstellung in FTI zu fördern
- Maßnahmen zur Umsetzung der Festlegungen im Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) zur Steigerung von Effizienz und Effektivität im Rahmen der ersten dreijährigen Finanzierungsvereinbarungen mit AIT, SAL, AWS und FFG

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten (Beträge in Millionen Euro)

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	652,7	624,1	560,6	654,3	627,1	555,4
Finanzierungswirksame Aufwendungen	652,7	624,1	560,6	653,7	625,1	554,2
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	31,9	7,1	30,1	31,9	7,1	30,2
Aufwand für Werkleistungen	30,8	6,0	29,2	30,8	6,0	29,4
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	0,9	0,9	0,6	0,9	0,9	0,5
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	620,8	617,0	530,5	621,8	618,0	524,0
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	0,7	0,9	1,5	0,7	0,9	1,5
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	79,2	76,2	65,8	79,2	76,2	64,6
Transfers an Unternehmen	536,3	535,3	458,5	537,3	536,3	453,2
Transfers an private Haushalte/Institutionen	4,6	4,6	4,7	4,6	4,6	4,7
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				0,6	2,0	1,2
Aufwand aus Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen				0,6	2,0	1,2
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	0,0	1,0	0,3	0,0	0,0	32,4
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzerträge/-einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Darlehen und Vorschüsse		1,0	0,3			
Gesamtergebnis	-652,7	-623,1	-560,3	-654,3	-627,1	-523,0
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	652,7	624,1	560,6	654,3	627,1	555,4
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	652,7	624,1	560,6	654,3	627,1	555,4
Einzahlungen/Erträge je GB	0,0	1,0	0,3	0,0	0,0	32,4
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	0,0	1,0	0,3	0,0	0,0	32,4

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Insgesamt lässt sich in der Entwicklung der letzten Jahre eine moderat steigende Tendenz betreffend der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Ausgaben und -Dotierung erkennen. Die in den Jahren 2020-2023 erfolgte höhere Dotierung konjunkturbelebender Mittel für den Klimaschutz wird im Jahr 2024 fortgesetzt. Die Steigerung der Gesamtausgaben für Innovation und Technologie im Jahr 2024 resultiert vor allem aus der Veranschlagung von Mitteln für die Umsetzung der Säule 1 „Chips für Europa“ des europäischen Chips Gesetzes, für die Nachzeichnung von ESA-Wahlprogrammen sowie von Rücklagen. In den Folgejahren wird entsprechend dem Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) eine wachstumsorientierte Planungs- und Finanzierungssicherheit von Forschung, Technologie und Innovation (FTI) angestrebt.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003	32,391
Finanzerträge	0,005	0,005	0,004
Erträge	0,008	0,008	32,395
Transferaufwand	622,410	619,982	525,227
Betrieblicher Sachaufwand	31,906	7,141	30,190
Aufwendungen	654,316	627,123	555,416
Nettoergebnis	-654,308	-627,115	-523,022

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,008	0,008	0,019
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1,000	0,268
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,008	1,008	0,287
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,906	7,141	30,067
Auszahlungen aus Transfers	620,810	616,982	530,484
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	652,716	624,123	560,552
Nettogeldfluss	-652,708	-623,115	-560,265

Bundesvoranschlag 2024

I.A Aufteilung auf Globalbudgets Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 34 I.u.T. (For- schung)	GB 34.01 FTI
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003
Finanzerträge	0,005	0,005
Erträge	0,008	0,008
Transferaufwand	622,410	622,410
Betrieblicher Sachaufwand	31,906	31,906
Aufwendungen	654,316	654,316
Nettoergebnis	-654,308	-654,308

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 34 I.u.T. (For- schung)	GB 34.01 FTI
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,008	0,008
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,008	0,008
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,906	31,906
Auszahlungen aus Transfers	620,810	620,810
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	652,716	652,716
Nettogeldfluss	-652,708	-652,708

I.C Detailbudgets
34.01 Forschung, Technologie und Innovation
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI-Infra- struktur	DB 34.01.03 FTI-Förde- rung
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003			0,003
Finanzerträge	0,005			0,005
Erträge	0,008			0,008
Transferaufwand	622,410	79,194	171,973	371,243
Betrieblicher Sachaufwand	31,906		0,901	31,005
Aufwendungen	654,316	79,194	172,874	402,248
Nettoergebnis	-654,308	-79,194	-172,874	-402,240
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI-Infra- struktur	DB 34.01.03 FTI-Förde- rung
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,008			0,008
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,008			0,008
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,906		0,901	31,005
Auszahlungen aus Transfers	620,810	79,194	171,973	369,643
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	652,716	79,194	172,874	400,648
Nettogeldfluss	-652,708	-79,194	-172,874	-400,640

I.C Detailbudgets
34.01.01 Internationale Kooperation
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Teilnahme von österreichischen Unternehmen und Forschungsreinrichtungen bei Entwicklung, Betrieb und Nutzung von europäischen Weltrauminfrastrukturen und -programmen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2024	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2024)
1	Teilnahme an den Pflicht- und Wahlprogrammen der ESA (Europäische Weltraumorganisation)	Rückflussquote: $\geq 95\%$	Istzustand 2022: Rückflussquote: 96 %

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation (ESA) BGBl. Nr. 95/1987
- Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT) BGBl. Nr. 304/1994
- Bundesgesetz über die Genehmigung von Weltraumaktivitäten und die Einrichtung eines Weltraumregisters (Weltraumgesetz) BGBl. I Nr. 132/2011 idgF

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	99			519,41
Erträge aus Währungsdifferenzen	99			519,41
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				519,41
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>519,41</i>
Erträge				519,41
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>519,41</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	79,194.000	76,194.000	64,621.356,82
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	78,999.000	75,999.000	64,434.586,21
Transfers an Drittländer	99	195.000	195.000	186.770,61
Summe Transferaufwand		79,194.000	76,194.000	64,621.356,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>79,194.000</i>	<i>76,194.000</i>	<i>64,621.356,82</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99			2.039,21
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99			2.039,21
Summe Betrieblicher Sachaufwand				2.039,21
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>2.039,21</i>
Aufwendungen		79,194.000	76,194.000	64,623.396,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>79,194.000</i>	<i>76,194.000</i>	<i>64,623.396,03</i>
Nettoergebnis		-79,194.000	-76,194.000	-64,622.876,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-79,194.000</i>	<i>-76,194.000</i>	<i>-64,622.876,62</i>

Erläuterungen:

Bei diesem Detailbudget werden die Aufwendungen dargestellt, die sich aus

- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu internationalen Pflichtprogrammen und Beteiligungen an anwendungsorientierten Wahlprogrammen der ESA (European Space Agency bzw. Europäische Weltraumagentur),
- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites) und
- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu den einzelnen Organisationen der IEA (Internationale Energieagentur)

ergeben.

Mit der Sicherstellung der jeweiligen österreichischen Beitragsleistung zu den genannten Organisationen wird die Basis für die Teilnahme der FTI-Einrichtungen und Industrie zur Entwicklung und Umsetzung weltraumtauglicher Infrastrukturen und Dienstleistungen geschaffen. Zu Letzterem zählen insbesondere Anwendungen in Form von entsprechenden Diensten, wie etwa Satellitennavigation und -kommunikation oder Erdbeobachtung und Wettervorhersage. Die Teilnahme an den Kooperationsprogrammen der IEA ermöglicht das Einbringen der österreichischen Perspektive bei Energietechnologiefragestellungen auf europäischer Ebene, sowie den Transfer von Know-How zu österreichischen Organisationen und Stakeholdern.

Bundesvoranschlag 2024

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99			90,00
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99			90,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				90,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	79,194.000	76,194.000	65,807.998,96
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	78,999.000	75,999.000	65,616.934,45
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99	195.000	195.000	191.064,51
Summe Auszahlungen aus Transfers		79,194.000	76,194.000	65,807.998,96
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		79,194.000	76,194.000	65,808.088,96
Nettogeldfluss		-79,194.000	-76,194.000	-65,808.088,96

Erläuterungen:

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

I.C Detailbudgets
34.01.02 FTI-Infrastruktur
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Positionierung Österreichs als Spitzentechnologie-Forschungsstandort im Bereich der außeruniversitären anwendungsorientierten FTI

Ziel 2

Erhöhung des Anteils von Frauen in qualifizierten Positionen im außeruniversitären Bereich der Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI-Bereich)

Ziel 3

Aufbau von Wertschöpfungsketten in Österreich und Europa in strategisch wichtigen Bereichen für die Erreichung der Klima- und Digitalziele, durch die Teilnahme an ausgewählten „Important Projects of Common European Interest“ (IPCEI)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2024	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2024)
1	Quantitativer und qualitativer Ausbau der außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere des Austrian Institute of Technology (AIT)	Anteil von Drittmitteln (kooperative Forschung und Auftragsforschung) am Forschungsbudget der AIT: > 60 %	Istzustand 2022: Anteil von Drittmitteln (kooperative Forschung und Auftragsforschung) am Forschungsbudget der AIT: 65 %
1	Quantitativer und qualitativer Ausbau der außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere der Silicon Austria Labs (SAL)	Anzahl von wissenschaftlichem Personal im Bereich Spitzentechnologie (Vollzeitäquivalente VZÄ): > 250	Istzustand 2022: Anzahl von wissenschaftlichem Personal im Bereich Spitzentechnologie (Vollzeitäquivalente VZÄ): 216
2	Förderung von Frauen in der außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschung	Anteil der weiblichen Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal in außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen (AIT, SAL, COMET-Zentren, JR, Salzburg Research): > 30 %	Istzustand 2022: Anteil der weiblichen Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal in außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen (AIT, SAL, COMET-Zentren, JR, Salzburg Research): 26 %
3	Teilnahme an den IPCEI Mikroelektronik I und II, Wasserstoff und Batterien	Anzahl der bestehenden Kooperationen von österreichischen direkten Partnern im IPCEI Batterien mit Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette: > 27	Istzustand 2022: Anzahl der bestehenden Kooperationen von österreichischen direkten Partnern im IPCEI Batterien mit Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette: 15

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG), BGBl. I Nr. 75/2020 idgF
- Bundesgesetz über das Österreichische Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal Gesellschaft mit beschränkter Haftung (BGBl. I Nr. 15/1997) idgF
- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG), BGBl. Nr. 434/1982 idgF
- Forschungsorganisationsgesetz (FOG), BGBl. Nr. 341/1981 idgF

Bundesvoranschlag 2024

- Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A. Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer Kapitalerhöhung, BGBl. I Nr. 30/2018 idgF

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	99			32,377.066,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99			32,377.066,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				32,377.066,00
Erträge				32,377.066,00
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	727.000	900.000	1,500.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	727.000	900.000	1,500.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	166,687.000	170,470.000	106,556.467,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	166,687.000	170,470.000	106,556.467,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,559.000	4,559.000	4,674.563,33
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,559.000	4,559.000	4,674.563,33
Summe Transferaufwand		171,973.000	175,929.000	112,731.030,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>171,973.000</i>	<i>175,929.000</i>	<i>112,731.030,33</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	99	901.000	161.000	893.758,91
Summe Betrieblicher Sachaufwand		901.000	161.000	893.758,91
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>901.000</i>	<i>161.000</i>	<i>893.758,91</i>
Aufwendungen		172,874.000	176,090.000	113,624.789,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>172,874.000</i>	<i>176,090.000</i>	<i>113,624.789,24</i>
Nettoergebnis		-172,874.000	-176,090.000	-81,247.723,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-172,874.000</i>	<i>-176,090.000</i>	<i>-113,624.789,24</i>

Erläuterungen:

Bei diesem Detailbudget werden die Aufwendungen dargestellt, die insbesondere aus folgenden Vereinbarungen entstehen:

- Leistungsvereinbarung 2024-2026 mit der Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)
- Leistungsvereinbarung, Rahmenvereinbarung 2024-2026 und Sonderinvestitionsprogramm 2021-2024 mit der Silicon Austria Labs GmbH (SAL)
- Vereinbarung mit der Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH (NES) über die Sammlung, Aufarbeitung, Konditionierung und Lagerung radioaktiven Abfalls und der Dekontaminierung und Dekommissionierung (Rückbau) von nuklearen Anlagen
- Aufwendungen des Rates für Forschung und Technologieentwicklung entsprechend § 17g FTFG.

Die veranschlagten Mittel dienen weiters

- dem Aufbau und der Stärkung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen, welche wirtschaftsnahe Forschung und Entwicklung für und mit der Wirtschaft betreiben und damit zur Verbesserung des Wissenstransfers durch Vernetzung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen beitragen, sowie
- der Vergabe von Förderungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie und der internationalen Vernetzung österreichischer Unternehmen in diesen Bereichen durch die Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Mikroelektronik),
- dem Vorantreiben der österreichischen Batterie-FTI-Initiative durch die Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Batterien) sowie
- dem Aufbau eines nationalen Wasserstoff-Ökosystems durch die Teilnahme an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Wasserstoff).

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch die jährlich abweichenden Mittelbedarfe und budgetierten Rücklagen basierend auf insbesondere die Teilnahme an den IPCEI Mikroelektronik und IPCEI Wasserstoff.

Bundesvoranschlag 2024

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	901.000	161.000	893.758,91
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		901.000	161.000	893.758,91
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	727.000	900.000	1,500.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	727.000	900.000	1,500.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	166,687.000	170,470.000	113,174.667,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	166,687.000	170,470.000	113,174.667,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,559.000	4,559.000	4,684.267,06
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,559.000	4,559.000	4,684.267,06
Summe Auszahlungen aus Transfers		171,973.000	175,929.000	119,358.934,06
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		172,874.000	176,090.000	120,252.692,97
Nettogeldfluss		-172,874.000	-176,090.000	-120,252.692,97

Erläuterungen:

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

**I.C Detailbudgets
34.01.03 FTI-Förderung
Erläuterungen**

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Intensivierung der anwendungsorientierten FTI-Aktivitäten in Österreich und Förderung von Kooperationen im Bereich Wissenschaft-Wirtschaft

Ziel 2

Entwicklung von nachhaltigen, innovativen Lösungen und Wissensaufbau in den Themen der Untergliederung Innovation und Technologie

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2024	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2024)
1	Förderungsangebote für anwendungsorientierte FTI, Beratung und Unterstützung durch die zentralen Forschungsförderungseinrichtungen FFG und AWS	Anteil der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "in geringerem Ausmaß" ("deutlich reduziert") durchgeführt wurden: > 80 %	Istzustand 2022: Anteil der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "in geringerem Ausmaß" ("deutlich reduziert") durchgeführt wurden: 86 %
1, 2	Unterstützung kooperativer FTI von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bedarfsträger:innen durch spezifische Programme (z.B. COMET-Kompetenzzentren) und Einsatz geeigneter Förderungsinstrumente	Wissenschaftliche Publikationen in Kompetenzzentren: > 1150	Istzustand 2022: Wissenschaftliche Publikationen in Kompetenzzentren: 1.682
1, 2	Förderung des Wissensaufbaus in den Themen der Untergliederung Innovation und Technologie	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in FFG-Projekten (gemessen als Anteil aller Wissenschaftler:innen und Techniker:innen in Österreich): > 5 %	Istzustand 2022: Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in FFG-Projekten (gemessen als Anteil aller Wissenschaftler:innen und Techniker:innen in Österreich): 7,8%
1, 2	Förderung von FTI-Aktivitäten zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit	Anteil der FFG-Projekte, die die Entwicklung von klima- und/oder umweltschutzrelevanten Technologien zum Inhalt haben: > 65 %	Istzustand 2022: Anteil der FFG-Projekte, die die Entwicklung von klima- und/oder umweltschutzrelevanten Technologien zum Inhalt haben: 68 %

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG), BGBl. I Nr. 75/2020 idgF
- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG), BGBl. Nr. 434/1982 idgF
- Forschungsorganisationsgesetz (FOG), BGBl. Nr. 341/1981 idgF
- Austria Wirtschaftsservice-Gesetz (AWSG), BGBl. I Nr. 130/2002 idgF
- Forschungsförderungsgesellschaftsgesetz (FFGG), BGBl. I Nr. 73/2004 idgF

Bundesvoranschlag 2024

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers		2.000	2.000	13.038,00
	49	1.000	1.000	
	99	1.000	1.000	13.038,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	13.038,00
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	13.038,00
Sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	13.038,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	<i>13.038,00</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	99	5.000	5.000	3.963,00
Summe Finanzerträge		5.000	5.000	3.963,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>3.963,00</i>
Erträge		8.000	8.000	17.001,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>8.000</i>	<i>8.000</i>	<i>17.001,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	370.643.000	365.859.000	346.642.838,51
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	370.643.000	365.859.000	346.642.838,51
Aufwand für sonstige Transfers	45	600.000	2.000.000	1.231.532,38
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	45	600.000	2.000.000	1.231.532,38
Summe Transferaufwand		371.243.000	367.859.000	347.874.370,89
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>370.643.000</i>	<i>365.859.000</i>	<i>346.642.838,51</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	10.000	1.470,60
Aufwand für Werkleistungen	99	29.900.000	5.875.000	28.506.502,45
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	99	900.000	900.000	520.900,02
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	195.000	195.000	265.042,23
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99			127,98
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	195.000	195.000	264.914,25
Summe Betrieblicher Sachaufwand		31.005.000	6.980.000	29.293.915,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>31.005.000</i>	<i>6.980.000</i>	<i>29.293.915,30</i>
Aufwendungen		402.248.000	374.839.000	377.168.286,19
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>401.648.000</i>	<i>372.839.000</i>	<i>375.936.753,81</i>
Nettoergebnis		-402.240.000	-374.831.000	-377.151.285,19
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-401.640.000</i>	<i>-372.831.000</i>	<i>-375.919.752,81</i>

Erläuterungen:

Bei diesem Detailbudget dargestellten Aufwendungen dienen

- der Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben natürlicher und juristischer Personen,
- der Umsetzung von Förderungen, Begleitmaßnahmen und Forschungsaufträgen entlang der FTI-Themen des BMK,
- der Unterstützung für Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie Menschen in FTI,
- der Förderung von FTI-Aktivitäten in Unternehmen, insbesondere in KMUs und Start-Ups, sowie
- der Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen (ausgenommen IPCEI).

Zur Erreichung der nationalen Klima-, Energie- und Umweltziele werden in den Themen des BMK Klimaneutrale Stadt, Energiewende, Mobilitätswende, Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologien, Digitale und Schlüsseltechnologien sowie Weltraum- und Luftfahrttechnologien Förderungsangebote zur Entwicklung von Innovationen für die grüne und digitale Transformation bereitgestellt. In der Umsetzung wird auf die Koordination und Abstimmung mit den Fachsektionen des BMK, den FFG-Basisprogrammen und den einschlägigen EU-Programmen großen Wert gelegt, um Synergien zu nutzen und die Transformation fokussiert voranzutreiben.

Die Mittel für die Basisprogramme der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) beruhen auf dem bottom-up Prinzip und haben das Ziel mit den Instrumenten der technologie- und branchenoffenen Unternehmensprojektförderung, der Frontrunner-Initiative sowie Angeboten für KMU und erstmalige Förderungsnehmende die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der im Land angesiedelten Unternehmen zu stärken. Durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) erfolgt zudem eine gezielte Unterstützung von innovativen Start-ups und Unternehmen in Gründung.

Im Thema Kooperationsstrukturen werden Maßnahmen gesetzt, um das FTI-Ökosystem durch den Ausbau struktur- und projektorientierter Kooperationen sowie dem Aufbau von Forschungsinfrastrukturen zu stärken. Es werden Angebote für Kooperationen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen sowie Menschen in FTI gefördert und unterstützt.

Zudem wird auf die Steigerung des Frauenanteils im FTI-Bereich durch spezifische Förderungsmaßnahmen sowie ergänzende Maßnahmen, wie die Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Besetzung von Führungs- und Entscheidungspositionen (z.B. Projektleitungen, Jury-Mitglieder) und in den Bewertungskriterien für Förderungsanträge, hingewirkt.

Die Durchführung bzw. Abwicklung dieser Vorhaben erfolgen vor allem von der FFG sowie von der AWS.

Auf Basis des FoFinAG als rechtliche Grundlage wird jeweils mit FFG und AWS ab 2024 erstmals eine dreijährige Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Dadurch wird auf die Optimierung der strategischen Steuerung dieser zentralen Forschungsförderungseinrichtungen hingewirkt und es werden Maßnahmen zur Erhöhung der Planungssicherheit sowie zur Steigerung von Effizienz und Effektivität des FTI-Förderangebotes gesetzt.

Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch die höhere Dotierung der FFG basierend auf die Finanzierungsvereinbarung.

Bundesvoranschlag 2024

I.C Detailbudgets Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung

(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers		2.000	2.000	14.725,50
49		1.000	1.000	
99		1.000	1.000	14.725,50
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	14.725,50
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	14.725,50
Einzahlungen aus Finanzerträgen	99	5.000	5.000	3.963,00
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	99	5.000	5.000	3.963,00
Sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		8.000	8.000	18.688,50
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	99		1.000.000	267.843,20
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	99		1.000.000	267.843,20
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			1.000.000	267.843,20
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		8.000	1.008.000	286.531,70
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	10.000	1.470,60
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	29.900.000	5.875.000	28.353.592,76
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	99	900.000	900.000	555.781,52
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	195.000	195.000	262.738,75
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99			131,90
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	195.000	195.000	262.606,85
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		31.005.000	6.980.000	29.173.583,63
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	369.643.000	364.859.000	345.317.389,42
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	369.643.000	364.859.000	345.317.389,42
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	250.000	250.000	290.838,56
Summe Auszahlungen aus Transfers		369.643.000	364.859.000	345.317.389,42
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		400.648.000	371.839.000	374.490.973,05
Nettogeldfluss		-400.640.000	-370.831.000	-374.204.441,35

Erläuterungen:

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)
Investitionsveranschlagung
 (Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen		1,000	0,268
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen		1,000	0,268
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1,000	0,268

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	45	49	99
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,003		0,001	0,002
Finanzerträge	0,005			0,005
Erträge	0,008		0,001	0,007
Transferaufwand	622,410	0,600		621,810
Betrieblicher Sachaufwand	31,906			31,906
Aufwendungen	654,316	0,600		653,716
Nettoergebnis	-654,308	-0,600	0,001	-653,709

Aufgabenbereiche

45 Verkehr

49 Wirtschaftliche Angelegenheiten

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)**
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungs- gruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
Allgemeine Gebarung			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,008	0,001	0,007
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,008	0,001	0,007
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,906		31,906
Auszahlungen aus Transfers	620,810		620,810
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	652,716		652,716
Nettogeldfluss	-652,708	0,001	-652,709

Aufgabenbereiche

49 Wirtschaftliche Angelegenheiten

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
34.01	Forschung, Technologie und Innovation	Leiter/in des Präsidiums des BMK
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
34.01.01	Internationale Kooperation	Leiter/in der Sektion S III
34.01.02	FTI-Infrastruktur	Leiter/in der Sektion S III
34.01.03	FTI-Förderung	Leiter/in der Sektion S III

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

II.D Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
34.01.03	8530061	Lfd. Transferzahlungen vom ERP-Fonds	0,001	0,001
	8830000	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	0,001	0,001
		Saldo...	0,002	0,002

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
34.01.01	7800603	ESA-Wahlprogramme	50,616	50,616
34.01.02	7413002	Austrian Institute of Technology - AIT	65,873	65,873
34.01.03	7411001	FFG - Basisprogramme	138,000	138,000
34.01.03	7411002	FFG - FTI Programme, Förderungen	203,439	202,439

III. Anhang: Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Das BMK arbeitet für einen Forschungs-, Technologie- und Innovationsstandort Österreich auf hohem Niveau, der mit der Entwicklung innovativer Lösungen die Wettbewerbsfähigkeit und die FTI-Intensität des relevanten Teils des österreichischen Unternehmenssektors erhöht. Damit sollen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze gesichert und ein Beitrag zur Bewältigung der großen Herausforderungen der Zukunft, wie Klimawandel und Ressourcenknappheit, mittels Forschung, Technologieentwicklung und Innovationen geleistet werden. Den im Zuständigkeitsbereich der UG 34 liegenden zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen AIT, SAL, AWS und FFG kommt hierbei eine wesentliche Rolle zu. Das BMK unterstützt mit seinen Tätigkeiten und Maßnahmen die Ziele der Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation (FTI) zur Stärkung des FTI-Standorts Österreich.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Einzahlungen		0,008	1,008	0,287
Auszahlungen fix	617,261	652,716	624,123	560,552
Summe Auszahlungen	617,261	652,716	624,123	560,552
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-652,708	-623,115	-560,265

Ergebnisvoranschlag	BVA 2024	BVA 2023	Erfolg 2022
Erträge	0,008	0,008	32,395
Aufwendungen	654,316	627,123	555,416
Nettoergebnis	-654,308	-627,115	-523,022

Angestrebte Wirkungsziele:**Wirkungsziel 1:**

Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors

Warum dieses Wirkungsziel?

Technologischer Fortschritt und Innovation sind wesentlich für die Sicherung des Standorts, der Produktivität und eines hohen Lebensstandards. Damit dies auch in Zukunft gelingt und die duale Transformation hin zu einer nachhaltigen Lebensweise in einer digitalen Welt erfolgreich ist, sind innovative Unternehmen ein entscheidender Faktor. Sie tragen große Verantwortung, stehen aber auch vor massiven Herausforderungen. Vor dem Hintergrund multipler Krisen (insb. Klimakrise, Energie- und Ressourcenknappheit) wird dies besonders deutlich. Eigene FTI-Aktivitäten helfen Unternehmen dabei, rasch und gezielt auf sich wandelnde Umfeldbedingungen zu reagieren, Abhängigkeiten zu verringern und wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies trägt wiederum zu einem hohen Lebensstandard in Österreich durch sichere Arbeitsplätze und nachhaltige Produktion bei. Im Jahr 2023 liegt die geschätzte Forschungsquote in Österreich mit 3,23% im europäischen Spitzenfeld. In den letzten Jahren war die FTI-Förderung des Bundes essentiell, um auch in Krisenzeiten FTI-Aktivitäten auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere zu „Ziel 8. Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ (Unterziel 8.2) und „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziele 9.4 und 9.5) bei. In diesem Zusammenhang wird auf den gesonderten Bericht „Österreich und die Agenda 2030 – Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele / SDGs (FNU)“ verwiesen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Durch die Förderung von anwendungsorientierten FTI-Vorhaben leistet das BMK einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen der FTI-Strategie und der Umsetzung des FTI-Paktes 2024-26, insbesondere zu Handlungsfeld 1.2.2. „Die angewandte Forschung und ihre Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen“. Das BMK setzt unter anderem folgende Maßnahmen zur Steigerung der FTI-Intensität des Unternehmenssektors:

- Die in der FTI-Strategie 2030 verankerte Technologieoffensive für angewandte Forschung und Technologieentwicklung wird fortgesetzt. Kernbereiche sind: Themenoffene FTI-Formate, mit ihrer Radarfunktion für frühzeitige Entwicklungen und neue Ansätze; Kooperation Wissenschaft und Wirtschaft; Unterstützung von Unternehmensgründungen;
- Stärkung von Schlüsselsektoren und von Wertschöpfungsketten in Schlüsseltechnologien, zum Beispiel: Digitalisierung (KI/Robotik, Hochleistungscomputer, Industrie 4.0 etc.), Elektronik und Halbleiterindustrie; Vorantreiben des Aufbaus eines Quantentechnologie Ökosystems; Maschinenbau, neue Werkstoffe, Nanotechnologie, Advanced Manufacturing, Additive Fertigung; innovative und alternative Fahrzeug- und Mobilitäts- sowie Energietechnologien;

Bundesvoranschlag 2024

- Start-ups und Spin-offs weiter unterstützen/forcieren: Unterstützung bei der Überführung von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft; besondere Förderung von Forscherinnen und Unternehmerinnen; verbesserte Rahmenbedingungen zur Ausgründung von Spin-offs;
- Beteiligung an den Instrumenten der EU zur Steigerung der europäischen Resilienz und damit auch Stärkung des österreichischen Forschungs- und Produktionsstandorts (z.B. IPCEI)
- Abgestimmte Beschaffung, kooperative Nutzung und bedarfsgeleiteter Ausbau von Forschungs-, Technologie- und Dateninfrastrukturen; Finanzierung von Forschungsinfrastrukturen sowie entsprechenden Forschungsprojekten unter Nutzung von EU-Programmen und –Fonds und nationaler Mittel; Umsetzung des Österreichischen Forschungsinfrastruktur-Aktionsplans 2030;
- Unterstützung von Vereinen und Forschungsplattformen, die zur Vernetzung, dem Wissensaustausch und der Generierung von neuem Wissen beitragen und damit den Transfer von Ergebnissen aus FTI in die Praxis unterstützen
- Die Programme Innovationscheck und COMET, die zur Umsetzung der Maßnahmen beitragen, werden in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft durchgeführt.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.1.1	F&E durchführende Einheiten im Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, d.h. sämtliche Unternehmen für die Hinweise auf eine F&E-Tätigkeit vorliegen (nähere Details zu den verwendeten statistischen Konzepten und Methoden sind auf der Webseite der Statistik Austria verfügbar), Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2030
	3.872	n.v.	n.v.	n.v.	>= 3.998	>= 4.187
<p>Die F&E-Statistik bietet eine umfangreiche und zuverlässige Datengrundlage über den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, in ungeraden Jahren werden keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Ausgehend von dem zum Zeitpunkt der Erstellung der FTI-Strategie 2030 bekannten Istzustand (2018) von 3.489 F&E-aktiven Unternehmen wird entsprechend der Zielsetzung der FTI-Strategie 2030 eine Steigerung um 20% auf 4.187 bis 2030 angestrebt.</p> <p>Zwischen der Erhebung 2017 und 2019 ist die Anzahl der Unternehmen um rund 11% gestiegen, dies korrespondiert mit der Entwicklung der gesamten befragten Unternehmen: diese ist von 7314 auf 8026 um rund 10% angestiegen.</p>						

Kennzahl 34.1.2	Anteil der Unternehmen mit Produktinnovationen, die Marktneuheiten darstellen					
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Unternehmen, die neue oder verbesserte Produkte, eingeführt haben, welche neu für den Markt sind, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus für einen 2-jährigen Zeitraum. Als Vergleichswert wird die Innovationsaktivität jener Länder herangezogen, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) als „Innovation Leader“ klassifiziert werden.					
Datenquelle	Statistik Austria, Europäische Innovationserhebung (CIS)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2025
	23	21	n.v.	25	n.v.	25
<p>Die Europäische Innovationserhebung (CIS) bietet eine breite Informationsbasis zur Innovationstätigkeit von Unternehmen auf europäischer Ebene. Dadurch ist eine gute internationale Vergleichbarkeit von zahlreichen Innovationsindikatoren gegeben. Die verwendeten Daten basieren auf Auswertungen der Statistik Austria. Bei Erscheinen der CIS im Jahr t, wird der Wert für den Erhebungszeitraum (t-4) bis (t-2) veröffentlicht. Dieser wird für das Jahr (t-1) erfasst. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in geraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben. Die Statistik für die CIS 2020 wurde mit Verzögerung veröffentlicht, der Istzustand 2021 wurde nachgetragen.</p> <p>Bisher schnitt Österreich, auch im Vergleich zu den innovationsstärksten Ländern (Durchschnitt 2021: 18,9%), sehr gut bei den innovativen Unternehmen mit neuen Produkten, die zugleich Marktneuheiten darstellen, ab. Das BMK wirkt mit unterschiedlichen Förderungsformaten und ständig offenen Ausschreibungen darauf hin, dass anwendungsnah neue Produkte entwickelt und in die Verwertung gebracht werden können.</p>						

Kennzahl 34.1.3	Öffentlich-private Ko-Publikationen					
Berechnungsmethode	Anzahl öffentlich-privater Ko-Publikationen pro 1 Mio. Bevölkerung, Berechnung aus Daten der Scopus-Datenbank (wissenschaftliche Publikationen) und von Eurostat (Gesamtbevölkerung)					
Datenquelle	European Innovation Scoreboard (EIS), Indikator 3.2.2.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2025
	463,8	524,1	507,1	n.v.	>= 510	>= 510
<p>Dieser Indikator misst die Anzahl akademischer Veröffentlichungen, die aus der Zusammenarbeit zwischen Forschenden aus Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor entstanden sind und ist somit ein Maß für die Intensität der Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft.</p> <p>Die Kennzahl wird im BVA 2024 neu auf Ebene des Wirkungsziels 1 aufgenommen und wird gleichlautend in der UG 33 berichtet. Die Förderung der anwendungsorientierten, kooperativen FTI ist dem BMK ein wichtiges Anliegen.</p> <p>Die Zielwerte für die Kennzahl wurden auf Basis der Performance der European Innovation Leader im aktuellen EIS festgelegt.</p> <p>Österreich belegte zuletzt Platz 4 im Ranking der EU 27 und liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt von 138,5 Publikationen pro. 1 Mio. Bevölkerung. Die höchsten Werte in der EU wurden in Dänemark, Luxemburg und Schweden erreicht (bis zu 600). Österreich holt bei dieser Kennzahl seit 2016 stark auf, jedoch ist der Wert gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, von 524,1 auf 507,1.</p>						

Wirkungsziel 2:

Entwicklung von modernen, effizienten, leistungsfähigen und sicheren Technologien und Innovationen zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Zukunftsherausforderungen, wie Klimawandel und Ressourcenknappheit (societal challenges)

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Energie- und Mobilitätswende zu meistern sowie ein kreislauforientiertes Produktionssystem und lebenswerte, klimaneutrale Städte und Gemeinden zu gewährleisten, muss als zentrale Zukunftsherausforderung für einen leistungsfähigen Staat angesehen werden. Österreich hat laut dem 13. Umweltkontrollbericht 2022 noch viel zu tun, um diese Ziele zu erreichen. Die THG-Emissionen, für die nach dem pandemiebedingten Rückgang im Jahr 2021 ein Anstieg von 5% erwartet wird, sind nur ein Indikator der dies unterstreicht. Es herrscht nach wie vor massiver Handlungsbedarf um eine klimaneutrale und lebenswerte Zukunft sicherzustellen. Fokussierte, transformationsorientierte FTI-Maßnahmen zur Entwicklung von nachhaltigen Innovationen können und müssen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Das BMK kommt diesem Auftrag durch Förderungsprogramme, die sich an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen orientieren und in enger Abstimmung mit nationalen Sektorstrategien entwickelt und umgesetzt werden, nach. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere zu „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziele 9.4 und 9.5), „Ziel 8. Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ (Unterziel 8.4) und „Ziel 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“ (Unterziel 13.2) bei. Darüber hinaus leistet das BMK durch gezielte Ausrichtung von Förderungsmaßnahmen an Sektorpolitiken und nationalen Nachhaltigkeitszielen einen Beitrag zu weiteren SDGs.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Das BMK trägt mit seinen strategischen Schwerpunkten zu den Zielen der FTI-Strategie und der Umsetzung des FTI-Paktes 2024-26, insbesondere zu Handlungsfeld 1.2.3 „FTI zur Erreichung der Klimaziele“, bei. Die Stärkung und Fokussierung der anwendungsorientierten FTI erfolgt insbesondere durch:

- Ausrichtung von FTI-Förderinitiativen auf sektorspezifische nationale und europäische Strategien (z.B. Kreislaufwirtschaftsstrategie, EU-Green-Deal, etc.) im Sinne eines „whole of government Ansatzes“, um einen wesentlichen Beitrag zu deren Umsetzung zu leisten
- Aufbau und gezielte Fokussierung von missions- und transformationsorientierten FTI-Schwerpunkten: Kreislaufwirtschaft und Produktion (FTI für nachhaltigen Materialverbrauch, energie- und ressourceneffiziente Produktion, kreislauforientierte Wertschöpfung), Mobilitätswende (klimaverträgliche, digitale Verkehrstechnologien), Energiewende (FTI für 100% Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Systemlösungen), und Klimaneutralität in Städten und Gemeinden
- Förderung und gezielte Anwendung von Schlüsseltechnologien für die Mobilitätswende, Energiewende und Kreislaufwirtschaft sowie der Digitalen Technologien für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Entwicklung von Weltraumtechnologien, die eine grüne und digitale Transformation unterstützen (weltraumbasierte Daten, Produkte und Dienstleistungen) sowie von Luftfahrttechnologien für einen klimaneutralen und nachhaltigen Luftverkehr

Bundesvoranschlag 2024

- Innovationslabore und Experimentierräume zur Entwicklung und Erprobung neuer Lösungen, sowie (Digital) Innovation Hubs als Schnittstelle zwischen Forschung und Wirtschaft
- gezielte Unterstützung der Institutionen und der Antragstellenden bei der Teilnahme an Horizon Europe; abgestimmte, gemeinsame Umsetzung der EU-Partnerschaften im Rahmen der Förderportfolios der FFG; Koordinierung der Partnerschaften Driving Urban Transitions (DUT) und Clean Energy Transition (CET)
- Fortführung und bestmögliche Nutzung von Beteiligungen an internationalen Organisationen wie ESA, EUMETSAT und IEA
- Erhöhung des Impacts von klima- und umweltschutzrelevanten Technologien durch öffentliche Innovationsnachfrage (IÖB), Technologietransfer und -exporte (Technologie-Internationalisierung) sowie Reallabore und experimentelle Umgebungen
- Berücksichtigung von Green Budgeting (Analyse der Forschungsausgaben auf ihre Klima- und Umwelrelevanz)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.2.1 Umwelttechnologien und Patente						
Berechnungsmethode	Patentpublikationen österreichischer Anmeldender beim Europäischen Patentamt (EPA), relativ zu den Publikationszahlen der Vergleichsgruppe für Umwelttechnologien (Anmeldezahlen jeweils normiert auf die Bevölkerung). Vergleichsgruppe sind die EPA-Mitgliedsstaaten, die im European Innovation Scoreboard (EIS) in den beiden höchsten Kategorien („Innovation Leader“ und „Strong Innovators“) eingestuft sind. Es wird der 3-Jahres-Mittelwert zur Glättung berechnet, für das Jahr t werden die Publikationszahlen der Jahre (t-3) bis (t) für den Zeitraum 01.07. – 30.06. herangezogen. Folgende Kategorien von Umwelttechnologien sind umfasst: Capture, storage, sequestration or disposal of greenhouse gases, Climate change adaptation technologies, Climate change mitigation in information and communication technologies (ICT), Climate change mitigation technologies in the production or processing of goods, Climate change mitigation technologies related to buildings, Climate change mitigation technologies related to energy generation, transmission or distribution, Climate change mitigation technologies related to transportation, Climate change mitigation technologies related to wastewater treatment or waste management, Environmental management					
Datenquelle	ÖPA, PATSTAT, Weltbank, EIS					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2030
	102	104	110	n.v.	> 100	> 100
<p>Der Indikator bildet die Innovationskraft österreichischer Unternehmen bei der Entwicklung von klima- und umweltrelevanten Technologien ab und setzt sie in Relation zur Performance der innovationsstärksten Länder Europas („Innovation Leader“ oder „Strong Innovators“ gemäß EIS). Der Zielwert von 100% zeigt den ambitionierten Anspruch des BMK, in diesen Technologiebereichen eine starke und wettbewerbsfähige Position innerhalb Europas einzunehmen.</p> <p>Ab dem BVA 2024 wird der Indikator auf Basis des Datums der Patentpublikation anstatt der Patenanmeldung berechnet. Zur Berechnung wird das früheste Datum einer Publikation herangezogen, die eine Klassifizierung als Umwelttechnologie aufweist. Dadurch werden nachträgliche Zuordnungen von Patenten vermieden und es wird eine höhere Stabilität des Indikators erreicht. Die Bezeichnung, Berechnungsmethode sowie die Ziel- und Istzustände wurden entsprechend geändert.</p> <p>Die Kennzahl zeigt eine sehr gute Performance Österreichs bei den Patentpublikationen in Umwelttechnologien. Österreich lag in den letzten Jahren immer über der Patentaktivität in den innovationsstärksten Ländern und gegenüber dem Vorjahr ist die Kennzahl erneut signifikant angestiegen. Die Patentaktivität lag zuletzt um 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe.</p>						

Kennzahl 34.2.2 Anteil des Sektors Forschung und Entwicklung (F&E) am Produktionswert umweltorientierter Güter, Technologien und Dienstleistungen in Österreich						
Berechnungsmethode	Statistische Erhebung zum umweltorientierten Produktions- und Dienstleistungssektor (EGSS) nach Sektoren. Aufgrund der Datenverfügbarkeit werden jeweils Daten aus (t-1) berichtet. Der Sektor F&E umfasst Forschung und technologische Entwicklung im universitären und außeruniversitären Bereich sowie in Unternehmen, sofern diese nicht einem anderen Sektor zugeordnet wird.					
Datenquelle	Statistik Austria, Umweltgesamtrechnungen, Umweltorientierte Produktion und Dienstleistung (EGSS)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2030
	1,33	1,35	1,19	n.v.	> 1,25	> 1,35

	<p>Die Kennzahl wird im BVA 2024 neu auf Ebene des Wirkungsziels 2 aufgenommen. Der umweltorientierte Produktions- und Dienstleistungssektor (EGSS) umfasst Produzenten von Gütern, Technologien und Dienstleistungen, die dazu beitragen, Umweltschäden zu vermeiden oder zumindest zu vermindern. Die Förderung des Sektors F&E innerhalb dieser Produzentengruppe ist ein wichtiges Ziel der UG 34 im BMK.</p> <p>Der Anteil des Sektors F&E am gesamten Produktionswert ist tendenziell seit Jahren steigend, vor 10 Jahren lag der Anteil noch unter 1%. Der Rückgang im Jahr 2022 ist auf einen starken Anstieg im Gesamtsektor um 13,35% zurückzuführen, mit dem der Sektor F&E nicht mithalten konnte. Der Zielzustand 2024 würde ein signifikantes Wachstum des Produktionswertes im Sektor F&E in absoluten Zahlen bedeuten. Mittelfristig wird darauf abgezielt, die positive Entwicklung aus der Vergangenheit fortzusetzen.</p>
--	--

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Steigerung der Beschäftigung im Bereich Forschung, Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen

Warum dieses Wirkungsziel?

Gut qualifizierte Menschen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation sind essentiell, um Spitzenleistungen im FTI-Bereich zu erbringen, den Innovations- und Wirtschaftsstandort abzusichern und die duale Transformation voranzubringen. Die Förderung anwendungsorientierter FTI-Kooperationen im Rahmen von Forschungsprojekten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft leistet dazu einen wesentlichen Beitrag, indem sie die Weiterentwicklung von hoch qualifiziertem FTI-Personal unterstützt. Um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen zu können, braucht es neben einer allgemeinen Steigerung der Zahl nachhaltiger, qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze im FTI-Bereich, eine deutliche Erhöhung des derzeit unterdurchschnittlichen Anteils von Frauen in diesem Bereich. In Österreich sind Frauen nach wie vor deutlich unterrepräsentiert, im Unternehmenssektor gibt es besonders großen Aufholbedarf: der Anteil weiblicher Forscherinnen lag zuletzt bei lediglich 25,8%, um rund 25 Prozentpunkte niedriger als im Unternehmenssektor des Innovation Leaders Schweden. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere „Ziel 5. Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen“ (Unterziel 5.5) und „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziel 9.5) bei.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Das BMK wirkt auf die Mobilisierung von jungen Menschen und die Qualifizierung von (Nachwuchs)Forscher:innen hin und trägt damit zu den Zielen der FTI-Strategie und der Umsetzung des FTI-Paktes 2021-23, insbesondere zu Handlungsfeld 1.3.1 „Humanressourcen entwickeln und fördern“ bei. Es werden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt:

- Förderung von Frauen in der Wissenschaft und im Technologiebereich, um attraktive Karrieren zu ermöglichen, insbesondere bei der Auswahl und Besetzung von Führungspositionen, ebenso Etablierung und Ausbau von gezielten Förderungsprogrammen;
- Maßnahmen zur Förderung des Interesses im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), Attraktivierung der MINT-Ausbildungen und Studien zur Steigerung der Studienanfänger/innenzahlen mit einem Fokus auf weibliche Studierende;
- Stärkere Sichtbarmachung von innovativen Unternehmen, Gründerinnen und Gründern sowie erfolgreichen unternehmerischen Role Models;
- Verstärkte Berücksichtigung von Gender- und Diversitätskriterien bei der Bewertung/Begutachtung von Förderungsanträgen;
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnisse von Personen in Forschungsinhalten
- Gleichstellungsmonitoring im Zuge von Veranstaltungen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.3.1	Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologieorientierten Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2030

Bundesvoranschlag 2024

	Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392	Gesamt: 58.591 Weiblich: 9.199 Männlich: 49.392	Gesamt: 60.533 Weiblich: 10.079 Männlich: 50.454	n.v.	Gesamt: 60.000	Gesamt: 70.500
<p>Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Es kann seit 2014 eine kontinuierliche Steigerung der Beschäftigung in F&E im Unternehmenssektor festgestellt werden. Zuletzt war diese, mit einer Steigerung von 10,8% zwischen der Erhebung 2017 und 2019, besonders stark.</p> <p>Der Zielzustand 2030 wurde auf Basis einer angenommenen jährlichen Steigerung von 3% seit 2019 festgelegt. Dieses Ziel kann angesichts einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,3% zwischen 2015 und 2022 als sehr ambitioniert betrachtet werden.</p>						

Kennzahl 34.3.2	Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2030
	15,1	15,1	15,8	n.v.	> 20	> 20
<p>Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.</p>						

Kennzahl 34.3.3	Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich					
Berechnungsmethode	Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich					
Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2030
	52,2	52,3	53,5	54,4	55,3	60

	<p>Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird.</p> <p>Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von 1,6% aus. Bisher (seit 2014) betrug die jährliche Steigerung 1,29%. Langfristig soll bis zum Jahr 2030 ein Beschäftigungsanteil von 60% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreicht werden. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Das BMK trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.</p>
--	--

Kennzahl 34.3.4	Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich					
Berechnungsmethode	Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Selektion nach Geschlecht, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven weiblichen Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich					
Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2020	Istzustand 2021	Istzustand 2022	Zielzustand 2023	Zielzustand 2024	Zielzustand 2030
	53,8	54,1	55	56,4	57,5	64
	<p>Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird. Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von 1,9% aus. Bisher (seit 2014) konnte eine jährliche Steigerung von 1,46% erreicht werden, langfristig, bis zum Jahr 2030, soll ein Beschäftigungsanteil von Frauen von 64% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreicht werden. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Zu beachten ist, dass es sich bei der Kennzahl nicht um den Anteil der Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich handelt, sondern um den Anteil jener Frauen, die am Arbeitsmarkt aktiv sind und einen tertiären Bildungsabschluss und/oder eine wissenschaftlich-technische Berufstätigkeit aufweisen. Das BMK trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.</p>					

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
34.01.01	7800603	Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 7,000 Mio. Euro gemäß § 12 Abs. 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2024-2027
34.01.02	7274022	Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 0,346 Mio. Euro gemäß § 12 Abs. 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2024-2027
34.01.02	7411022	Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 28,109 Mio. Euro gemäß § 12 Abs. 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2024-2027

Abkürzungen

AIT	Austrian Institute of Technology GmbH
AKE	Europäische Arbeitskräfteerhebung
AWS	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMAW	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
CIS	Europäische Innovationserhebung
EIS	European Innovation Scoreboard
EPA	Europäisches Patentamt
ESA	Europäische Weltraumorganisation
EUMETSAT	Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
F E	Forschung und Entwicklung
F E-Statistik	Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F und E) im Unternehmenssektor
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FTI	Forschung, Technologie(-Entwicklung) und Innovation
FWIT-Rat	Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat
IEA	Internationale Energieagentur
IPCEI	Important Projects of Common European Interest
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
NES	Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ÖPA	Österreichisches Patentamt
RRF	Recovery and Resilience Facility (Aufbau- und Resilienzfähigkeit)
SAL	Silicon Austria Labs GmbH
SDGs	Sustainable Development Goals